ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

lfd. Nummer: 00182 \ 11 \ A

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

Amt 10 Haupt- und Personalamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Wahl

Eitorf, den 09.01.2003

_____ **i.V.** _____
Bürgermeister **Erster Beigeordneter**

Vorblatt zu einem
A n t r a g
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

Hauptausschuss am 27.01.2003

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

Antrag der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsrede 2003 betr. Einrichtung einer Datenbank „Einkaufen in Eitorf“

Antragstext:

s. Folgeseite

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion Eitorf

SPD * Fraktion Eitorf * Akazienweg 4 * 53783 Eitorf

An den
Herrn Bürgermeister
Peter Patt
- Rathaus -
Markt 1
53783 Eitorf

Vorsitzender: Dietmar Tendler, Tel.: 02243/2187
Bouraueler Str. 103, 53783 Eitorf

Geschäftsführer: Helmut Bösking

Presse: Ulrich Duldhardt

Kasse: Rolf Bolten

Eitorf, 30.11.2002

Antrag zum Haushalt 2003
Einrichtung einer Datenbank „Einkaufen in Eitorf"

Die SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf stellt den **Antrag**, gemeinsam mit dem Aktivkreis, dem Handwerkerverein und anderen Institutionen auf dem Server der Gemeinde Eitorf eine Datenbank einzurichten „Einkaufen und Waren in Eitorf"

Finanzierung
Unter Verwendung des bestehenden Betriebssystems (oder LINUX) und MySQL-Datenbanken mit PHP3-Abfragen ist eine derartige Datenbank kostengünstig zu erstellen.
Abgeklärt werden müssen in diesem Zusammenhang die personellen Ressourcen und Fähigkeiten der Mitarbeiter. Eine Beschulung in diesem Bereich ist mehr als sinnvoll und nicht nur für diesen Bereich einsetzbar. Lösungsmöglichkeiten können in diesem Bereich aber sicher gefunden werden.
Es kann davon ausgegangen werden, dass nur eine geringe finanzielle Belastung eintritt, wobei der zu erwartende Nutzen für die Eitorfer Wirtschaft erheblich sein wird und Finanzierungen sicher in Absprache vorgenommen werden können.

Begründung
Eitorf hat gegenüber der Einwohnerzahl ein geringeres Angebot an Arbeitsplätzen und viele Eitorfer müssen zu Arbeitsplätzen außerhalb der Gemeinde. Dies bedingt, dass oft außerhalb von Eitorf die Einkäufe getätigt werden.
Wir müssen versuchen das erwirtschaftete Geld auch in Eitorf zu halten. Damit würden wir ein Mehr an Geschäften, Angebot und niedrigeren Preisen erhalten.
Das Internet ist dabei zunehmend zu einem Konkurrenten geworden und wird nicht nur als Informationsmedium, sondern auch vermehrt als „virtuelles Kaufhaus" genutzt.
Nun wollen wir in diesem ersten Schritt kein virtuelles Kaufhaus mit allen Artikeln in Eitorf herstellen, was sicher sehr reizvoll wäre und auch unsere Tore in die Welt öffnen würde.
Vielmehr sollten wir aber versuchen einen Wegweiser für Produktgruppen bereitzustellen.
Ist dies Aufgabe der Kommune? Wir glauben, dass Wirtschaftsförderung Chefsache ist und die Möglichkeiten der Datenverarbeitung hier genutzt werden müssen.

Unser Antrag auf Abschaffung der Gebühren für einen „link“ auf den Seiten der Gemeinde wurde mit diesem Haushalt umgesetzt.
Es war ein stilles Eingeständnis einer verfehlten IT-Strategie des Bürgermeisters und wir freuen uns auch über die späte Einsicht der Verwaltungsspitze.

Durch die Veröffentlichung von Produktgruppen können dann direkt Kontakte zu den Firmen und Geschäften hergestellt werden und wir erfahren auch, wer solche Produkte noch zur Auswahl hat.

Diese Maßnahme wird für die Eitorfer Wirtschaft, aber auch für die Eitorfer Bevölkerung von einem großen Nutzen sein.
Es gibt verschiedene Modelle, die hier zur Umsetzung kommen könnten.
Wollen wir hoffen, dass das IT-Verständnis und die Innovationsbereitschaft hier eine Brücke schlagen kann.

Dietmar Tendler

Rainer Viehof